

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

-
1. **Betreff:** Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	18.07.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	25.07.2011	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die aktualisierte, sozialräumlich orientierte mittelfristige Bedarfsplanung für den Vorschulbereich im Zeitraum bis 2020 zustimmend zur Kenntnis. Dies beinhaltet eine zukünftige Bedarfsplanung mit 50 % für die Kinder unter drei Jahren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den freien Trägern und den Ortsteilen die dargestellten notwendigen baulichen Maßnahmen in die Wege zu leiten und den Gremien entsprechende Baubeschlüsse vorzulegen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Grundlage ist die Realisierung des Strategischen Ziels 9: Realisierung des Anspruchs auf öffentlich geförderte Kleinkinderbetreuung, -bildung und Erziehung ab dem 1. Lebensjahr. Die langfristige Bedarfsplanung für den Vorschulbereich vom November 2008 wird überprüft und fortgeschrieben. Es wird ein Zwischenstand des Ausbaus für Kinder unter drei Jahren festgestellt und einen Ausblick auf noch notwendige Baumaßnahmen gemacht, die mit einer aktualisierten Prognose der Kinderzahlen belegt wird.

Diese Fortschreibung bezieht sich auf die Beschlussvorlage Nr. 151/08 vom 15.12.08, die im Gemeinderat am 13.12.2008 verabschiedet wurde. Die Eckpunkte waren damals, der Ausblick auf die sinkenden Kinderzahlen bis im Jahr 2020, die Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes zum Ausbau der Kindertagesbetreuung am 16.12.2008 und das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“.

2. Entwicklung der Kinderzahlen

2.1 Aktuelle Prognose für das Kita-Jahr 2011/2012 und die Auswirkungen auf die Plätze für die Kinder unter drei Jahren (siehe Anlage 1)

Die Prognose zeigt auch in diesem Jahr eine 95 % Auslastung auf, wobei 6 % auswärtige Kinder in den Einrichtungen gemeldet sind. Damit wird die immer noch bestehende überörtliche Versorgungsfunktion von Offenburg unterstrichen.

Die Gesamtzahl der angemeldeten Kinder geht leicht zurück (65 Kinder), da aber aus den Vorjahreszahlen 157 Hort-Kinder an die drei Ganztagschulen gehen, weist die bereinigte Gesamtzahl eine Zuwachs von 92 Kindern auf. Dies macht sich bemerkbar bei den Angeboten für die Kinder unter drei Jahren (vor allem auch ab 2 Jahren) und immer noch bei den Hortkindern. Der Wechsel vom Regelangebot zum Ganztags- und VÖ-Angebot bestätigt den Trend aus dem letzten Kita-Jahr. Nur noch ca. ein Drittel der belegten Plätze werden im Regelangebot nachgefragt.

Der Bedarf für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren deckt sich mit dem Platzangebot. Es stehen 378 Plätze zur Verfügung, was den Bedarf von 350 Kindern ausreichend abdeckt. Insgesamt stehen dem Bedarf im Kindergartenjahr 2011/2012 von 2470 Kindern, 2597 Plätze gegenüber.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

Allerdings kann nicht jedes Kind in seiner Wunscheinrichtung untergebracht werden. Es gibt Engpässe in den Innenstadtteilen (Oststadt, Nordwest, Innenstadt). Da die Familien in diesen Stadtteilen wenig mobil sind, kommt es in einzelnen Einrichtungen zu Wartezeiten.

Die Tagespflege, die auch unter 1 Jahr betreut, hat 110 Tagespflegeplätze, wovon weniger als die Hälfte der Plätze belegt werden.

2.2 Mittelfristige Prognose

Entwicklung der Kinderzahlen im gesamtstädtischen Überblick

Die aktualisierte Prognose für das Zieljahr 2020 zeigt eine leichte Veränderung nach unten. In den betreffenden Altersgruppen erwarteten wir 2008 noch 2650 Kinder, jetzt ergeben die statistischen Zahlen einen Gesamtwert von ca. 2580 Kindern. Selbstverständlich unterliegt diese Zahl auch in den kommenden Jahren noch vielen Einflussfaktoren. Die Kinderzahlen unter drei Jahren sinken im Vergleich zu den Annahmen in 2008 etwas stärker als angenommen.

	Ist 2010	Prognose 2020	Veränderungen zu 2010	Veränderungen %
Unter 3 Jahren	1506	1233	- 273	- 18,1 %
3 bis unter 6 Jahren	1527	1344	- 183	- 12,0 %
Summe	3033	2577	- 456	- 15,0 %

3. Mittelfristiger Bedarf

3.1 Grundlagen

- Die Fortschreibung des mittelfristigen Bedarfs hat die gleichen Grundlagen wie in der Bedarfsplanung von 2008. Die statistische Bevölkerungsvorausrechnung wurde aktualisiert.

- Festlegung der prognostizierten Nachfrage:

0 – unter einem Jahr: Nur Tagesmütterbetreuung
 1 – unter 3 Jahre: 50 % in der Kindertagesstätte
 3 – unter 6,5 Jahre: 100 % von 3,5 Jahrgängen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Langeneckert, Karina	Tel. Nr.: 82-2436	Datum: 07.06.2011
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

In der Planung von 2008 sind wir bei den 1 – 3jährigen noch von einem Mittel zwischen 30 und 50 % ausgegangen. Die steigende Nachfrage und die Selbstverständlichkeit, mit der Eltern ihre Kinder mit zwei Jahren in der Kita anmelden, lassen darauf schließen, dass zukünftig mindestens mit 50 % Bedarf für Kinder von 1-3 Jahren gerechnet werden muss. Wir schließen sogar nicht aus, dass wir diese Zahl in 3 Jahren erneut erhöhen. In der Prognose für das Kita-Jahr 2011/2012 ist der Bedarf mit 32 % schon erreicht.

Für den auswärtigen Bedarf halten wir keine Plankapazitäten vor, sondern bieten die sich ergebenden freien Plätze an. Bei Engpässen haben Offenburger Kinder Vorrang. Im Übrigen rechnen wir damit, dass auch die kleineren Gemeinden im Bereich 1-3 Jahre ihre Kapazitäten schrittweise erweitern.

- Die Grundschul Kinder (Hort) werden in der Bedarfsplanung nicht berücksichtigt, da die Hortplätze sie langfristig in den Räumen der Schule untergebracht werden oder auch in die Ganztagschule integriert werden. Diese Hortplätze bilden aber eine potentielle Reserve an Platzkapazitäten im Bereich Kinder von 1-6 Jahren, die in dieser mittelfristigen Bedarfsplanung noch nicht enthalten sind.

3.2 Entwicklungen in den Sozialräumen und Bedarfsprognose

Um Planungsgrundlage für die einzelnen Stadt- und Ortsteile zu erhalten, ist eine sozialräumliche Betrachtung notwendig, die die unterschiedliche Entwicklung in diesen Räumen dokumentiert. Um den kleinräumigen Wanderungsbewegungen gerecht zu werden, arbeiten wir erstmals mit fünf neu eingeteilten Sozialräumen, wie weiter unten dargestellt ist.

Die Bedarfsprognose errechnet sich wie in 2008 mit einer Vorrausrechnung für die Jahre 2015 und 2020 mit den oben genannten Kriterien. Aus diesen beiden Prognosen wird ein Mittelwert gebildet, der dann mit hoher Wahrscheinlichkeit den voraussichtlichen Bedarf beschreibt.

In den letzten drei Jahren wurden verschiedene Erweiterungen in den Kitas vorgenommen. Die Einrichtungen Kita Elgersweier, evangelische Kita Kinderinsel (Uffhofen), evangelische Kita Kinderbrücke (Albersbösch) und der Waldorf-Kindergarten wurden durch Baumaßnahmen erweitert. Diese Kapazitäten sind inzwischen im Betrieb.

Die katholischen Einrichtungen Pustebume (Hildboltsweier) und St. Franziskus (Bohlsbach) werden aktuell noch umgebaut bzw. neu gebaut.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

Einige weitere Einrichtungen konnten im Bestand ihre Platzzahl erweitern.

Im September 2011 werden durch die Einführung der Ganztagsgrundschule an der Konrad-Adenauerschule, Platzkapazitäten im SFZ Uffhofen frei, so das dort ebenfalls weitere Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden können.

Schon in Planung ist die neue Ölberg-Kita, die bis Ende 2013 im Sanierungsgebiet am Mühlbach gebaut werden soll. Dazu kommen der Neubau der Kita in Bühl und der Umbau der Schule, sowie die Zusammenlegung der beiden Kitas in Zunsweier. Der Franz-Walz-Kindergarten wird durch die Erschließung einer weiteren Wohnung im Haus erweitert. Der Bau der neuen Betriebs-Kita von den beiden Trägern Burda und Landratsamt wurde begonnen. Es gibt aber noch keine Aussage wie viel Plätze auch frei vergeben werden.

Bei den Umwandlungen der Plätze im Bestand für Kinder unter drei Jahren, wurde festgestellt, dass durch die Festlegungen der Gruppenkinderzahl auf 10 Kinder und die dann erhöhte Quadratmeteranforderung die Einrichtungen im Rahmen der Betriebserlaubnis Plätze verlieren. Die insgesamt durch Betriebserlaubnis genehmigten Plätze in den Einrichtungen sind deshalb gesunken. Daraus ergeben sich zum Teil Raumanforderungen, mit denen wir vor Jahren noch nicht gerechnet haben. Diese Entwicklung wird von uns zukünftig genau beobachtet werden.

Eine weitere Herausforderung ist die Ausstattung für die Kinder unter drei Jahren, die in den Einrichtungen angepasst werden muss. Es sind gemeinsam mit dem Fachbereich Hochbau Standards für die Ausstattung der Hygieneräume erarbeitet worden, und auch die Gruppenräume und Schlafräume haben sich mit diesen Anforderungen verändert.

Um nun die weiteren Baumaßnahmen und Erweiterungen planen zu können, wird die mittelfristige Bedarfsplanung fortgeschrieben. Die Planzahlen sind auf die Sozialräume bezogen worden, die Stadtteile und Ortsteile wurden zusammenfasst.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

Wir haben uns für folgende Unterteilung entschieden:

Innenstadtteile: Nordwest, Oststadt, Innenstadt

Äußere Stadtteile: Stegermatt, Uffhofen, Hildboltsweier, Albersbösch

Die Erfahrung in der Belegung der Einrichtungen zeigt zwischen diesen Stadtteilen die meisten Wanderungsbewegungen auf.

Die Ortsteile wurden in die Gebiete

Nord: Bohlsbach, Waltersweier, Windschläg, Weier, Bühl, Griesheim,

Süd: Zunsweier, Elgersweier

Rebland: Rammersweier, Zell-Weierbach, Fessenbach

unterteilt. Hier wurde die Schulentwicklung mitberücksichtigt und ebenso die Wanderungsbewegungen aus den tatsächlichen Belegungen.

3.3 Gesamtübersicht der Bedarfsplanung 2015/20

Bedarf 2015		Bedarf 2020		Mittelwert 2015/20	
1 – 3 Jahre	3 – 6,5 Jahre	1 – 3 Jahre	3 – 6,5 Jahre	1 – 3 Jahre	3 – 6,5 Jahre
453	1743	428	1600	441	1672
2196		2028		2113	

Diese Gesamtzahl des Bedarfs wird nun in den Sozialräumen genauer betrachtet und mit den dort ansässigen Einrichtungen abgeglichen.

Sozialraum Innenstadtteile

Im Sozialraum Innenstadtteile sind die Stadtteile Stadtmitte, Nordwest, Nordost und Südost zusammengefasst. Die Einrichtungen in diesen Stadtteilen sind

- SFZ Innenstadt,
- Neuer Ölberg-Kita,
- Eltern-Kind-Zentrum,
- SFZ am Mühlbach,
- Waldorf-Kindergarten,
- Haus der kleinen Freunde,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

- Henry-Dunant-Kita,
- Kita am Klinikum,
- SFZ Oststadt,
- Kiga am Waldbach,
- Haus der Sonnenkinder,
- Franz-Walz-Kindergarten,
- Freie Kita Schneckenhaus und
- Montessori-Zentrum.

Insgesamt stehen ab 2014 in diesen Einrichtungen 939 Plätze zur Verfügung. Demgegenüber steht im Planungsjahr 2015 ein Bedarf von 859 Kindern, im Jahr 2020 wird ein Bedarf von 786 Kindern prognostiziert. Das ergibt im Mittel 823 Kinder. Somit ergibt sich ein rechnerischer Spielraum von 116 Plätzen.

Innerhalb des Sozialraums gibt es die Auffälligkeit, dass die Nordweststadt immer noch ein Defizit in den Plätzen aufweist, dies kann aber durch die neue Ölberg-Kita aufgefangen werden, die zwar nicht in der Nordweststadt, aber im benachbarten Sanierungsgebiet am Mühlbach gebaut wird.

In der Innenstadt sind einige freie Kitas tätig, die besondere Konzeptionen und Rahmenbedingungen mit sich bringen. Sie decken gesamtstädtischen und auch überörtlichen Bedarf ab. Deshalb ist der rechnerisch ermittelte Spielraum in diesem Gebiet durchaus im Rahmen.

Sozialraum Äußere Stadtteile:

Im Sozialraum Äußere Stadtteile sind die Stadtteile Stegermatt, Albersbösch, Hildboltsweier und Uffhofen zusammengefasst. Die Einrichtungen in diesen Stadtteilen sind

- SFZ Stegermatt,
- SFZ Albersbösch,
- Kita Kinderinsel,
- Kita Kinderbrücke,
- SFZ Uffhofen.

Diese Einrichtungen stellen ab 2012 insgesamt 455 Plätze zur Verfügung. Der Gesamtbedarf für diesen Sozialraum beträgt 461 Plätze im Planungsjahr 2015 und 420 Plätze für 2020. Das ergibt ein Mittel von 441 Plätzen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Langeneckert, Karina	Tel. Nr.: 82-2436	Datum: 07.06.2011
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

Auffällig ist ein Defizit von Plätzen in Albersbösch, was von der neuen Kita Pusteblume, die gerade in Hildboltsweier gebaut wird, aufgefangen werden kann. Dies wurde gemeinsam mit dem kirchlichen Träger so entschieden. Da die Kita direkt an der Grenze zu Albersbösch liegt, ist dies auch für die Eltern in Albersbösch gut erreichbar.

Sozialraum Ortsteile Nord

Der Sozialraum Ortsteile Nord umfasst die Ortsteile Bohlsbach, Windschlag, Bühl, Weier, Waltersweier und Griesheim. Die Einrichtungen in diesen Ortsteilen sind

- Kita St. Franziskus,
- Kita Windschlag,
- Kita Bühl,
- Kita Weier,
- Kita Waltersweier,
- Kita Griesheim

Diese Einrichtungen stellen insgesamt 398 Plätze zur Verfügung. Der Bedarf für diesen Sozialraum beträgt 380 Plätze im Planungsjahr 2015 und 380 im Jahr 2020. Hier ändert sich nur in den einzelnen Ortsteilen etwas, in der Gesamtzahl bleiben 380 Plätze als Bedarf bestehen.

Auffällig ist das Defizit in Weier, das durch die neue Kita in Bühl gedeckt werden kann. Die Zahlen zeigen, dass dieser Neubau mit 65 Plätzen für den Bedarf der beiden Ortsteile Weier und Bühl notwendig ist. Die Zusammenlegung der beiden katholischen Einrichtungen St. Franziskus und St. Laurentius bringt mit dem Anbau für die Krippengruppe genügend Plätze um den Bedarf von Bohlsbach zu decken.

Sozialraum Ortsteile Süd

Der Sozialraum Ortsteile Süd fasst die Ortsteile Elgersweier und Zunsweier zusammen. Die Einrichtungen in diesen Ortsteilen sind

- Kita Elgersweier,
- Kita Kunterbunt,
- Kita Regenbogen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Bearbeitet von: Langeneckert, Karina	Tel. Nr.: 82-2436	Datum: 07.06.2011
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

Die Einrichtungen stellen 244 Plätze zur Verfügung. Zunsweier wird seine Platzzahl nach dem Umbau verändern. Die beiden Einrichtungen Kunterbunt und Regenbogen werden am Standort der dortigen Schule zusammengefasst. Die Planungen sind im Gange. Im Mai erhielt die Stadt vom Land die Zusage für ein gemeinsames Bildungshaus. Geprüft wird nun, ob ein Teil der Kita (Hort und Kinder von 3- 6 Jahren) in der Schule untergebracht und die Kita-Kunterbunt zur Krippe umgebaut wird.

Der Bedarf für das Planungsjahr 2015 beträgt 232 Plätze für das Jahr 2020 209 Plätze. Dies ergibt einen mittleren Bedarf von 221 Plätzen, den diese beiden Einrichtungen mit einem Spielraum von 23 Plätzen gut erfüllen können. Ergänzend kann in Elgersweier auf nicht unerhebliche überörtliche Inanspruchnahme hingewiesen werden.

Sozialraum Ortsteile Rebland

Der Sozialraum Ortsteile Rebland umfasst die Ortsteile Zell-Weierbach, Rammersweier und Fessenbach. Die Einrichtungen in diesen Ortsteilen sind

- Kita Lohgarten,
- Kita Weingarten,
- Kita Rammersweier,
- Kita Fessenbach.

Diese Einrichtungen stellen 292 Plätze zur Verfügung. Der Gesamtbedarf für die drei Ortsteile beträgt im Planungsjahr 2015 264 Plätze und im Jahr 2020 233 Plätze. Das ergibt ein Mittel von 249 Plätzen. In allen drei Ortsteilen sind genügend Plätze vorhanden, es ergibt sich ein Spielraum von 44 Plätzen im Mittel 2015/2020.

Insgesamt kann man erkennen, dass der Bedarf und die vorhanden Anzahl von Plätzen nach den Baumaßnahmen, einen vernünftigen Spielraum in der Belegung aufzeigen. Dies ist notwendig, da mit der vermehrten Aufnahme von Kindern unter drei Jahren die Betriebserlaubnis der Einrichtungen schwankt und sich in der Regel nach unten korrigiert. Hinzu kommt der (allerdings tendenziell abnehmende) überörtliche Bedarf.

Wenn man die Gesamtzahlen abschließend betrachtet entsteht im Jahr 2015 eine Reserve von 147 Plätzen und im Jahr 2020 stehen 315 Plätze zusätzlich zur Verfügung. Bei Vollausslastung der Einrichtungen ergibt dies eine mögliche Bedarfsdeckung im Alter von 3 – 6,5 Jahren von 100 % und im Alter von 1-3 Jahren von 66 – 87 % bis im Jahr 2020. Diese Gesamtsicht ergibt genug Plätze für eine hohe Be-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

darfsdeckung für zukünftige Entwicklungen, wenn auch bei dieser Berechnung Eltern auch Wege auf sich nehmen müssen. In der sozialräumlichen Sicht zeigt sich aber, dass diese Wege sich im Rahmen halten, da immer die Stadt- bzw. Ortsteile in der Nachbarschaft auffangen können. Somit können wir den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr zukünftig in unseren Einrichtungen umsetzen.

4. Bauliche Konsequenzen

In folgenden Einrichtungen sind bis zum Ende des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsförderung 2008 – 2013“ Baumaßnahmen geplant.

Neue Ölberg-Kita

Im Sanierungsgebiet am Mühlbach soll eine neue Kita mit insgesamt 95 Plätzen entstehen. Die 95 Plätze teilen sich auf in drei Gruppen Ü3 (65 Plätze) und drei Gruppen U3 (30 Plätze). Der Bedarf errechnet sich aus den Plätzen der alten Ölberg-Kita, die baulich nicht mehr zeitgemäß ist. Dazu kommt der Bedarf aus dem Innenstadtdistrikt und dem neuen Baugebiet am Mühlbach. Die katholische Kirche, die Träger der Ölberg-Kita ist, wird Bauherr und Betriebsträger der neuen Kita. Sie erhält das Grundstück in Erbpacht. Die katholische Kirche ist in die Planung eingestiegen, plant einen Wettbewerb und beteiligt die Stadt angemessen. Im Hinblick auf die 2013 auslaufenden Bundesmittel für U3 gibt es einen straffen Zeitplan. Die Kita soll im September 2013 in Betrieb gehen. An der Finanzierung sind der Bund, die Stadt und die Kirche beteiligt. Wegen der Bundesbeteiligung beschränkt die Kirche bei den U3-Plätzen ihren Anteil auf 10 %, bei den Ü3-Plätzen zahlt sie den üblichen Anteil von 30 %.

Erweiterung Franz-Walz-Kindergarten

Der katholische Franz-Walz-Kindergarten kann um eine weitere städtische Wohnung im Gebäude erweitert werden. Die Räume werden für eine weitere Krippengruppe umgebaut. Dieser Umbau wird in städtischer Verantwortung geplant und soll noch in 2011 angesichts des geringen Kostenaufwandes umgesetzt werden.

Kita Zunsweier

Wie oben schon erwähnt, laufen die Planungen für das Bildungshaus Zunsweier. Die Verwaltung hofft, noch in diesem Jahr mit ersten Überlegungen in die Gremien kommen zu können. Allerdings gibt es in Zunsweier einen Wechsel in der Schulleitung,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

092/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Langeneckert,
Karina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
07.06.2011

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 und bauliche Konsequenzen

so dass mit der endgültigen Abstimmung gewartet werden muss, bis die neue Schulleitung bekannt ist.

Kita Bühl

Für die Kita Bühl gibt es zwei Optionen. Im vorigen Jahr wurde nach einem umfangreichen Suchlauf festgestellt, dass für eine Platzierung einer neuen Kita nur das Gelände in der Nähe der Schule in Betracht kommt. Bevor darüber aber entschieden wird, muss geklärt werden, wie lange die Grundschulräume in Bühl der Grundschule Weier (Bühl ist Außenstelle) noch benötigt werden. Sollten diese in einigen Jahren nicht mehr erforderlich sein, kommt auch eine Platzierung der neuen Kita-Bühl in der jetzigen Schule Bühl in Betracht. Die Verwaltung wird Ende dieses Jahres spätestens im 1. Halbjahr 2012 mit einer Gesamtplanung für den Grundschulbereich der nördlichen Ortsteile in die Gremien kommen. Danach kann Klarheit über die Baumaßnahme im Kita-Bereich geschaffen werden. Ob wir für die Maßnahme Bühl das Investitionsprogramm noch erreichen ist offen. Allerdings ist auch eine Verlängerung dieses Programms nicht ausgeschlossen.